

Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes
Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Band: 86 (1994)
Heft: 3

Artikel: Grenzüberschreitende alpine Zusammenarbeit
Autor: Hensel, Thomas
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-355471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Grenzüber- schreitende alpine Zusammenarbeit

Wo Berge sich erheben leben nicht nur eigenbrötlerische «Hinterwäldler», Alpöhis und Heidis. Nein, es gibt seit Jahren auch den fruchtbaren Funken der Gemeinschaft. Zeugnis darüber legt die Geschichte und Gegenwart der Bündner Gewerkschaften ab.

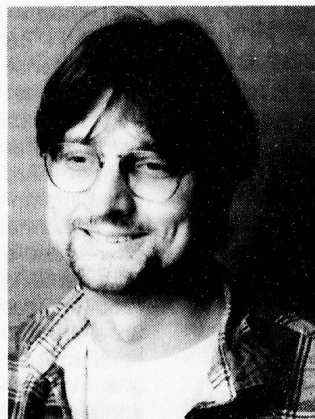
Alpenländer in Form der Arge-Alp (der Regierungen). Deren häufig die Interessen der Wirtschaft und des Handels unterstützende Politik, verbunden mit den länderübergreifenden Auswirkungen der sich immer stärker entfaltenden Europäischen Gemeinschaft, machten es erforderlich, dass auch die Gewerkschaften neue Formen der Zusammenarbeit innerhalb des Alpenraumes entwickelten.

Die ARGE-ALP der Gewerkschaften erarbeitet Vorschläge zur Entwicklung des Alpenraumes, inklusive einer arbeitnehmerorientierten Strukturpolitik, welche die Sicherheit der Arbeitsplätze und die Erhaltung des ökologischen Gleichgewichtes umfasst. Aus Sicht des Gewerkschaftsbundes Graubünden (GGR) stehen Fragen der Grenzgängerinnen und Grenzgänger, die saisonalen Arbeitsplätze und der alpenüberquerenden Verkehr im Vordergrund.

Themen notabene, bei denen wir ein gewichtiges Wort mitreden können und mitreden müssen. Gerade auch, weil unsere Position innerhalb der ARGE-ALP der Gewerkschaften seit dem österreichischen Ja zur EU einem «goldigen Nütteli» entspricht. Hier ist eine klare Führungsrolle, – für sämtliche grenzüberschreitenden Gewerkschaftsaktivitäten, – durch den SGB dringendst erforderlich.

Alpenüberquerender Verkehr

Gerade beim alpenüberquerenden Verkehr gilt es, die Forderungen der Alpeninitiative einzubringen und durchzusetzen. Die ARGE-ALP der Gewerkschaften vertritt die Überzeugung, dass der Ausbau des kombinierten Verkehrs, ohne neue Strassen-Transitrouen, in den nächsten Jahren Grundstrategie sein muss. Die ARGE-ALP der Gewerkschaften verbindet diese Forderung aber



Von Thomas Hensel,
Sekretär Bündner Gewerkschaftsbund

gleichzeitig mit konkreten europaweiten Massnahmen für die LKW-Fahrerinnen und Fahrer. Als Beispiele seien die erleichterte Zollabfertigung und Verwiegung (Aufteilung Transit-/Zuliefergüter), bessere Ausgestaltung der Zollparkplätze (Duschen, Strom) und einheitliche Regelungen der Fahr- und Ruhezeiten erwähnt.

Diese klare und umfassende Position der ARGE-ALP der Gewerkschaften war auch Rückenstärkung zur ersten

gemeinsamen Veranstaltung der Gewerkschaftsbünde aus den Alpenkantonen Bern, Graubünden, Tessin, Uri und Wallis zur Alpeninitiative Anfang dieses Jahres. Aktuell wird das Positionspapier zum alpenüberschreitenden Verkehr durch die ARGE-ALP der Gewerkschaften überarbeitet und unter anderem auf Grund der Alpeninitiative sowie der Entwicklung bei der Brenner-Route aktualisiert.

Sanfter Tourismus

Die Mehrheit der Alpenbevölkerung ist direkt oder indirekt vom Fremdenverkehr abhängig. Berücksichtigt man die indirekten Erträge, stammt fast die Hälfte der jährlichen Bündner Steuereinnahmen aus dem Fremdenverkehr. Zum Schutz und zur Förderung des Alpenraumes hat die ARGE-ALP der Gewerkschaften ein Positionspapier «Sanfter Tourismus als gewerkschaftliches Handlungsfeld» erarbeitet. Damit sollen Leitplanken zur touristischen Entwicklung im Alpenraum gesetzt werden. Dieses Positionspapier wurde vom Gewerkschaftsbund Graubünden als Antrag an den kommenden SGB-Kongress eingereicht. Als Anhang zum Arbeitsprogramm SGB soll es die Bedeutung des Tourismus unterstreichen.

Am 5. März 1982 gründeten in Bozen Vertreterinnen und Vertreter von Gewerkschaften aus 5 Alpenregionen die Arbeitsgemeinschaft der Gewerkschaften der Alpenländer (ARGE-ALP der Gewerkschaften), um bei allen grenzüberschreitenden Problemen die Forderungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer formulieren und gegenüber den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Kräften vertreten zu können.

Ein Hauptgrund für diesen neuartigen Zusammenschluss von Gewerkschaften auf europäischer Ebene – neben dem Europäischen Gewerkschaftsbund und den von ihm geförderten «Interregionalen Gewerkschaftsräten» – war die politische Zusammenarbeit der Regierungen der